



**ZWISCHENBERICHT ZUM 3. QUARTAL
GESCHÄFTSJAHR 2003/2004**

1. Oktober 2003 bis 30. Juni 2004

**WINCOR
NIXDORF**

EXPERIENCE MEETS VISION.

Kennzahlen

- 02 Geschäftsentwicklung
- 06 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 07 Konzern-Bilanz
- 08 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 09 Entwicklung des Eigenkapitals
- 10 Anhang inklusive Segmente

	3. Quartal 2004 ¹⁾	3. Quartal 2003 ²⁾	Verän- derung	9 Monate 2004 ³⁾	9 Monate 2003 ⁴⁾	Verän- derung
Ergebnisrechnung (Mio. €)*						
Umsatzerlöse	394,1	347,7	13,3 %	1.127,5	1.032,9	9,2 %
davon Banking	236,9	198,4	19,4 %	664,2	611,6	8,6 %
davon Retail	157,2	149,3	5,3 %	463,3	421,3	10,0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	122,5	105,4	16,2 %	343,1	314,4	9,1 %
<i>Bruttoergebnis in % vom Umsatz</i>	31,1	30,3	–	30,4	30,4	–
Forschungs- und Entwicklungskosten	-17,8	-16,5	7,9 %	-52,3	-49,3	6,1 %
<i>Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz</i>	-4,5	-4,7	–	-4,6	-4,8	–
Vertriebs- und Verwaltungskosten**	-72,3	-57,9	24,9 %	-209,9	-191,1	9,8 %
<i>Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz</i>	-18,3	-16,7	–	-18,6	-18,5	–
EBITA***	32,4	31,0	1,4	80,9	74,0	6,9
<i>EBITA in % vom Umsatz</i>	8,2	8,9	–	7,2	7,2	–
davon Banking	24,5	22,1	2,4	63,1	60,1	3,0
<i>in % vom Umsatz Banking</i>	10,3	11,1	–	9,5	9,8	–
davon Retail	7,9	8,9	-1,0	17,8	13,9	3,9
<i>in % vom Umsatz Retail</i>	5,0	6,0	–	3,8	3,3	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen	6,7	5,3	1,4	18,6	15,8	2,8
EBITDA	39,1	36,3	2,8	99,5	89,8	9,7
<i>EBITDA in % vom Umsatz</i>	9,9	10,4	–	8,8	8,7	–
Periodenergebnis	7,8	4,4	3,4	30,4	10,4	20,0
<i>Periodenergebnis in % vom Umsatz</i>	2,0	1,3	–	2,7	1,0	–
Periodenergebnis vor Carve-out	12,7	12,5	0,2	43,1	31,4	11,7
<i>Ergebnis je Aktie (€)****</i>	0,77	0,76	0,01	2,60	1,90	0,70

Cashflow (Mio. €)

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	116,1	116,7	-0,6
---	-------	-------	------

	30.6.2004	30.9.2003	Verän- derung
--	-----------	-----------	------------------

Bilanzkennzahlen (Mio. €)

Working Capital	114,7	172,4	-57,7
<i>in % vom Umsatz (auf Jahresbasis umgerechnet)</i>	7,6	12,0	–
Nettoverschuldung	211,6	262,1	-50,5
Eigenkapital	178,2	216,3	-38,1

Human Resources

Mitarbeiter	5.681	4.926	755
-------------	-------	-------	-----

¹⁾ 1.4. – 30.6.2004 ²⁾ 1.4. – 30.6.2003 ³⁾ 1.10.2003 – 30.6.2004 ⁴⁾ 1.10.2002 – 30.6.2003

*) vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out

**) inklusive sonstige Erträge und Aufwendungen

***) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Goodwill und Produkt-Know-how

****) berechnet auf Grundlage von 16,542 Millionen Aktien

Das Highlight im dritten Quartal

Erfolgreicher Börsengang am 19. Mai 2004:
breite internationale Platzierung;
13 % der Aktien bei privaten Anlegern platziert

Highlights der ersten neun Monate 2004

Erwartungen übertroffen: Plus beim Umsatz von 9,2 %
und beim Ergebnis (EBITA) von 9,3 %

Wichtige neue Aufträge: Kernkompetenzen aus dem
Geschäft mit Banken und Handelsunternehmen auch
in anderen Branchen gefragt

Investitionen in F&E zum Ausbau der Innovations-
stärke weiter erhöht: 6,1 % über Vorjahresperiode

Position verbessert: Positive Entwicklung im Software-
Bereich, Ressourcen für internationale IT-Services
weiter verstärkt

Nachhaltiges Wachstum im Focus: Prognosen für
Gesamtgeschäftsjahr erhöht; Umsatz wächst um 8 %
und Ergebnis (EBITA) um 10 %

Seit der Eigenständigkeit im Jahre 1999 und der Schaffung einer eigenen internationalen Konzernorganisation hat sich Wincor Nixdorf zu einem der weltweit führenden Anbieter von Hardware- und Software-Lösungen sowie damit verbundener Dienstleistungen zur Optimierung von Filialprozessen im Retail-Banking und im Handel entwickelt.

Im Zentrum der Aktivitäten steht die Optimierung von kundenbezogenen Prozessen, insbesondere in Unternehmen mit ausgeprägtem Filialgeschäft, durch ein umfassendes Angebot aus Automatisierungs- und Selbstbedienungsprodukten, Kassenhardware (EPOS) sowie dazugehörigen Software-, Beratungs- und Serviceleistungen. Die Lösungen von Wincor Nixdorf unterstützen die Kunden bei der Verbesserung der Serviceleistungen für den Endverbraucher und bei der Kostenreduktion im Filialbereich.

Vier Elemente kennzeichnen die Strategie für weiteres profitables Wachstum:

- Ausbau des Kerngeschäfts durch Innovation und Ausweitung des Produktangebots
- Verstärkung des Kerngeschäfts durch gezielten Ausbau von Software-Lösungen und Serviceleistungen
- Weitere internationale Expansion
- Erweiterung der Aktivitäten in neue Geschäfts- und Tätigkeitsfelder

Geschäftsentwicklung im Zeitraum 1. Oktober 2003 bis 30. Juni 2004

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Der ifo Indikator für das Weltwirtschaftsklima hat sich im April 2004 auf dem hohen Niveau vom Januar dieses Jahres stabilisiert und lag mit 110,1 (1995=100) deutlich über seinem langjährigen Durchschnitt (1990-2003=93,0). Während sich die Erwartungen für die nächsten sechs Monate seit der Umfrage im Januar leicht abschwächten, haben sich die Urteile zur Lage abermals etwas verbessert. Die vom ifo Institut befragten Experten rechnen 2004 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4 %. Insgesamt erholt sich die Weltwirtschaft weiterhin von ihrer mehrjährigen Flaute.

Zu beachten ist jedoch die sehr unterschiedliche Wachstumsdynamik in den verschiedenen Wirtschaftsräumen: Während in Westeuropa die konjunkturelle Erholung noch als sehr verhalten eingeschätzt wird (Gründe: starker Euro, schwacher privater Konsum) und kaum Anzeichen für eine Wachstumsbeschleunigung erkennbar sind, hat der Indikator für das Wirtschaftsklima in Asien weiterhin zugelegt (Wachstumstreiber: privater Konsum, intraregionaler Handel). Der nordamerikanische Aufschwung wird von den Amerikaexperten weiterhin als robust eingeschätzt (schwacher Dollar kurzfristig noch Wachstumstreiber, langfristig wird das hohe öffentliche Defizit als Problem angesehen).

Entwicklung in den Branchen Banken und Handel

In der Bankenbranche setzten die deutschen Geldinstitute vor dem Hintergrund der unverändert schwachen konjunkturellen Belegung in Deutschland ihren restriktiven Investitionskurs unverändert fort. Im westeuropäischen Ausland behielten die Investitionen in das Retail-Banking eine überwiegend positive Entwicklung bei, wobei insbesondere der Ausbau eines starken Retail-Banking-Geschäftes in darauf spezialisierten Instituten zum Beispiel in Spanien,

Frankreich und Großbritannien weiter anhielt. In den Wachstumsmärkten Osteuropa und Asien setzte sich die hohe Investitionsbereitschaft in das Filialnetz der Geldinstitute weiter fort.

In der westeuropäischen Handelsbranche, die von einem Überangebot an Verkaufsfläche und hartem Preiskampf gekennzeichnet ist, zogen die Ersatzinvestitionen in EPOS-Systeme wieder an, verknüpft mit Investitionen in die grundlegende Erneuerung der Filial-IT, um Kosten zu senken und die Profitabilität zu erhöhen. Parallel dazu dehnten vor allem große Handelskonzerne ihre Präsenz in den Wachstumsmärkten Osteuropa und Asien weiter aus, wobei auch lokale Handelsunternehmen ihre Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit intensivierten.

Der US-Markt zeigte sich vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung in dieser Region unverändert investitionsfreudig in beiden Branchen, ebenso der lateinamerikanische Markt.

Geschäftsverlauf Konzern

Umsatz und Ergebnis

Die Umsatzerlöse stiegen während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 9,2 % auf € 1.127,5 Mio. (i.V. € 1.032,9 Mio.). Bereinigt um Wechselkurseffekte zwischen dem Euro und dem US-Dollar ergibt sich ein Umsatzwachstum von 12,9 %. Im dritten Quartal stiegen die Umsatzerlöse um 13,3 % auf € 394,1 Mio. (i.V. € 347,7 Mio.).

Innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres stieg das operative Ergebnis EBITA vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how um € 6,9 Mio. (+9,3 %) auf € 80,9 Mio. (i.V. € 74,0 Mio.). Die EBITA-Rendite blieb damit konstant bei 7,2 % des Umsatzes.

Das Periodenergebnis stieg während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres auf € 30,4 Mio. Dieser Wert korrespondiert mit dem Vorjahreswert von € 10,4 Mio., der mit € 13,9 Mio. Abschreibungen auf den Goodwill belastet ist. Vergleichbar ist das Periodenergebnis vor Carve-out-Aufwendungen, das von € 31,4 Mio. im Vorjahr auf € 43,1 Mio. ansteigt. Darin drückt sich eine deutlich gestärkte Ertragskraft des Konzerns aus.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2003/2004 blieb der Cashflow mit € 116,1 Mio. auf dem hohen Niveau des Vorjahres (€ 116,7 Mio.). Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte der Rückgang des Working Capital seit Beginn des Geschäftsjahres 2003/2004 von € 172,4 Mio. auf € 114,7 Mio.

Entwicklung in den Regionen

In der Region Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 15,9 % auf € 542,0 Mio. (i.V. € 467,7 Mio.). Im dritten Quartal wurde in der Region Europa (ohne Deutschland) ein Umsatzwachstum von 14,8 % erzielt. In Deutschland blieb der Umsatz während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres bei zurückhaltendem Banken- und gutem Handelsgeschäft knapp unter dem Vorjahreswert und fiel von € 384,3 Mio. auf € 380,5 Mio. zurück. Auch im dritten Quartal war ein leichter Rückgang des Umsatzes von € 128,7 Mio. auf € 128,3 Mio. zu verzeichnen.

In der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse in US-Dollar während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 55,9 %. Umgerechnet in Euro erhöhten sich die Umsätze um 38,2 % auf € 83,9 Mio. gegenüber € 60,7 Mio. in der gleichen Vorjahresperiode. Im dritten Quartal wuchs der Umsatz in der Region Amerika deutlich auf € 38,7 Mio., nach € 14,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In der ebenfalls dem US-Dollar-Raum zuzurechnenden Region Asien/Pazifik/Afrika erhöhten sich die Umsätze auf US-Dollar-Basis um 13,3 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Umgerechnet in Euro lagen die Umsätze mit € 121,0 Mio. auf Vorjahresniveau (+0,6 %). Infolge eines außerordentlich gut verlaufenen dritten Quartals im Vorjahr wurde im Berichtszeitraum das Umsatzvolumen um 4,5 % unterschritten.

Geschäftsverlauf der Segmente

Die Geschäftsentwicklung im Segment Banking führte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres zu einem Umsatzwachstum von 8,6 % auf € 664,2 Mio. Im dritten Quartal stieg der Umsatz im Segment Banking um 19,4 % auf € 236,9 Mio. Das EBITA erreichte nach drei Quartalen € 63,1 Mio. und stieg damit um € 3,0 Mio. (+5,0 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Segment Retail verzeichnete während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres ein zweistelliges Umsatzwachstum in Höhe von 10,0 % auf € 463,3 Mio. Im dritten Quartal wurde im Segment Retail ein Umsatz von € 157,2 Mio. erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 5,3 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das EBITA stieg nach neun Monaten um € 3,9 Mio. (+28,1 %) auf € 17,8 Mio.

Entsprechende Aufträge aus den Bereichen Lotterie und Industrie bestätigen das Unternehmen darin, mit seiner im Geschäft mit Banken und Handelsunternehmen erworbenen Kernkompetenz auch in benachbarte Branchen vorzudringen.

Entwicklung nach Geschäftsarten

Während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres stiegen die Umsatzerlöse im Produktgeschäft um 9,2 % auf € 684,9 Mio. Die Erlöse aus dem Solutions-/Services-Geschäft erhöhten sich um 9 % auf € 442,6 Mio. Weiterhin positiv entwickelte sich das Software-Geschäft.

Investitionen

Die Investitionen betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres € 44,8 Mio. Davon entfielen € 24,4 Mio. auf Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen sowie € 20,4 Mio. auf den Erwerb der Wincor Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich.

Nach Abschluss des Berichtsquartals übernahm Wincor Nixdorf mit Wirkung vom 16. Juli 2004 die Datalect Limited, Perivale, Middlesex in Großbritannien. Mit dem Erwerb des Unternehmens, zu dem mehr als 300 Mitarbeiter gehören, baut Wincor Nixdorf seine internationalen Ressourcen für die Service-Erbringung weiter aus und verstärkt sich durch einen der etablierten Anbieter für IT-Service-Leistungen im britischen Markt.

Forschung und Entwicklung

Um seine Innovationsstärke weiter auszubauen, erhöhte Wincor Nixdorf seine Investitionen in Forschung und Entwicklung auf insgesamt € 52,3 Mio. und liegt damit um 6,1 % über dem Wert der Vorjahresperiode. Die F&E-Quote beträgt 4,6 %.

Mitarbeiter

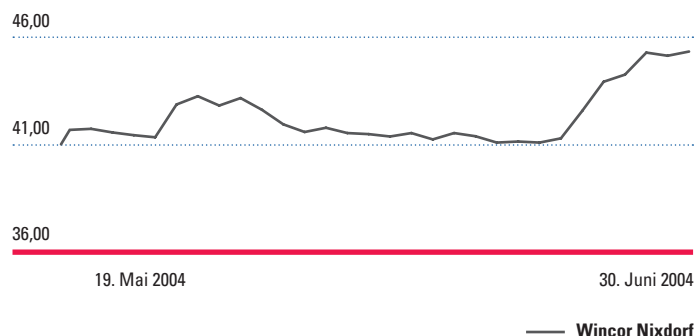
Bis einschließlich 30. Juni 2004 erhöhte sich die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auf 5.681. Zum Ende des letzten Geschäftsjahres (30. September 2003) lag der Beschäftigungsstand bei 4.926. Im Berichtsquartal betrug der Personalaufbau 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er diente zum überwiegenden Teil der Erweiterung der Ressourcen für die Service-Erbringung mit dem Ziel, ein europaweit flächendeckendes Netz für IT-Serviceleistungen aufzubauen.

Die Wincor Nixdorf Aktie

Am 19. Mai 2004, dem Tag des Börsengangs der Wincor Nixdorf AG, wurden 9,2 Mio. Aktien erfolgreich bei privaten und institutionellen Anlegern platziert. Davon stammten 5,5 Mio. Aktien zuzüglich 1,2 Mio. Aktien Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) aus Beständen der Altaktionäre und rd. 2,5 Mio. Aktien aus einer Kapitalerhöhung. Der Emissionspreis von € 41,00 entsprach dem unteren Ende der Bookbuildingspanne.

Insgesamt wurden rd. 87 % der Aktien von institutionellen Anlegern übernommen. Dabei war mit einem Anteil von 24 % des Zeichnungsvolumens aus den USA, 21 % aus Großbritannien und 9 % aus anderen europäischen Ländern eine starke Nachfrage aus dem Ausland zu verzeichnen. Sehr erfolgreich verlief die Zeichnung durch Privatanleger, die 13 % der Aktien erwarben. Insgesamt ergab sich eine breite internationale Streuung der Aktien, die auch die globale Ausrichtung des operativen Geschäfts widerspiegelt.

Entwicklung des Aktienkurses in Euro



Im Verlauf der Stabilisierungsphase wurden aus dem Kontingent der 1,2 Mio. Aktien Mehrzuteilungsoption rd. 0,3 Mio. Aktien von den Altgesellschaftern zurückgekauft, so dass sich folgende Eigentümerstruktur ergibt:

Aktionäre	vor IPO		nach IPO		Veränderung der Stücke in %
	Stück	in %	Stück	in %	
KKR Fonds	10.021.760	71,3	5.038.002	30,5	-49,7
Goldman Sachs Fonds	2.505.460	17,8	1.259.510	7,6	-49,7
Management/Mitarbeiter	1.532.882	10,9	1.410.963	8,5	-8,0
Trust	1.018	0,007	1.018	0,006	0
Emissionsvolumen	0	0	8.833.001	53,4	-
Total	14.061.120	100,0	16.542.494	100,0	+17,6

Bei Hinzurechnung der Aktien der Mitarbeiter und des Managements zum handelbaren Emissionsvolumen ergibt sich ein Free Float von 61,9 %.

Ausblick

Die positive Entwicklung nach drei Quartalen übertrifft die ursprünglichen Erwartungen des Unternehmens. Wincor Nixdorf geht davon aus, die gute Geschäftsentwicklung im vierten Quartal fortzusetzen und rechnet damit, das Gesamtgeschäftsjahr 2003/2004 mit erneutem nachhaltigen Wachstum abschließen zu können. Das Unternehmen erhöht die Prognose für das Umsatzwachstum am Ende des Geschäftsjahres auf 8 % und die Prognose für das Ergebniswachstum (EBITA) auf 10 %.

An der erfreulichen Entwicklung werden das Segment Banking ebenso wie das Segment Retail mit jeweils nennenswerten Zuwächsen beteiligt sein. Während im Bankengeschäft die zurückhaltende Entwicklung im deutschen Markt überkompensiert wird durch ein umso stärkeres internationales Geschäft, erwartet das Unternehmen für das Segment Retail sowohl in Deutschland als auch im Ausland Zuwächse.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

	3. Quartal 2004 ¹⁾	3. Quartal 2003 ²⁾	9 Monate 2004 ³⁾	9 Monate 2003 ⁴⁾
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	394.121	347.698	1.127.492	1.032.902
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-279.640	-251.349	-805.193	-739.549
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	114.481	96.349	322.299	293.353
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-17.810	-16.464	-52.334	-49.316
5. Vertriebs- und Verwaltungskosten	-72.232	-57.787	-209.626	-192.927
6. Sonstige betriebliche Erträge	0	-66	14	1.497
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-4.683	-738	-14.170
8. Beteiligungsergebnis	0	0	413	524
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	24.356	17.349	60.028	38.961
10. Finanzergebnis	-4.924	-5.991	-13.810	-19.184
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.432	11.358	46.218	19.777
12. Steuern	-11.481	-7.131	-15.388	-9.130
13. Ergebnis nach Steuern	7.951	4.227	30.830	10.647
14. Fremdanteile	-128	218	-471	-208
15. Periodenergebnis	7.823	4.445	30.359	10.439
Anzahl der Aktien gemäß IFRS (in Tsd. Stück)	15.219	13.898	14.425	13.898
Ergebnis je Aktie⁵⁾ (in €)	0,51	0,32	2,10	0,75
Periodenergebnis	7.823	4.445	30.359	10.439
Abschreibung Produkt-Know-how	7.995	9.015	20.821	21.056
Abschreibung Goodwill aus Carve-out	–	4.200	–	13.308
Rechnerischer Steuereffekt	-3.118	-5.153	-8.120	-13.401
Periodenergebnis vor Carve-out	12.700	12.507	43.060	31.402
Anzahl der Aktien für Berechnung Periodenergebnis vor Carve-out (betriebswirtschaftlich in Tsd. Stück)	16.542	16.542	16.542	16.542
Periodenergebnis vor Carve-out je Aktie⁵⁾ (in €)	0,77	0,76	2,60	1,90

¹⁾ 1.4. – 30.6.2004 ²⁾ 1.4. – 30.6.2003 ³⁾ 1.10.2003 – 30.6.2004 ⁴⁾ 1.10.2002 – 30.6.2003

⁵⁾ keine Effekte durch unverwässert/verwässert

Konzern-Bilanz

Aktiva

	30.6.2004			30.9.2003		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		415.829			414.835	
II. Sachanlagen		101.583			95.774	
III. Finanzanlagen		260	517.672		29.875	540.484
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte		228.819			155.853	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.628			221.323		
2. Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.381	261.009		26.969	248.292	
III. Wertpapiere		43.303			439	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		73.524	606.655		34.408	438.992
C. Latente Steuern			22.407			19.219
D. Rechnungsabgrenzungsposten			17.843			11.813
Bilanzsumme			1.164.577			1.010.508

Passiva

	30.6.2004		30.9.2003	
	T€	T€	T€	T€
A. Eigenkapital		178.167		216.265
B. Anteile in Fremdbesitz		4.454		4.242
C. Rückstellungen		226.888		211.357
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	328.439		296.950	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238.506		150.726	
3. Andere Verbindlichkeiten	119.675	686.620	91.094	538.770
E. Latente Steuern		6.570		482
F. Rechnungsabgrenzungsposten		61.878		39.392
Bilanzsumme		1.164.577		1.010.508

Konzern-Kapitalflussrechnung

	9 Monate 2004 ¹⁾	9 Monate 2003 ²⁾
	T€	T€
EBITA	80.849	73.966
Abschreibung auf gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen und auf Sachanlagen	18.641	15.863
EBITDA	99.490	89.829
Zinsaufwand/-ertrag und sonstiger finanzieller Aufwand/Ertrag	-17.724	-19.184
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.388	-9.130
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11	71
Zunahme der Rückstellungen	20.602	13.078
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.706	-5.033
Abnahme des Working Capital	49.111	61.210
Zunahme/Abnahme der sonstigen Positionen des Netto-Umlaufvermögens	-18.232	-14.123
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	116.142	116.718
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	494	207
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.963	128
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	1.391	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.024	-334
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-22.645	-13.782
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-13.834	-4.049
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-744	-20
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31.399	-17.850
Einzahlungen von Gesellschaftern	101.736	0
Auszahlungen an Gesellschafter	-160.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	140.831	682
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter und andere Ausschüttungen	-269	0
Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-115.300	-101.276
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	23.674	17.062
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.328	-83.532
Veränderung der Liquidität	75.415	15.336
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-220	-1.854
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-4	0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	-2.103	32.657
Finanzmittelfonds zum Ende der Berichtsperiode	73.088	46.139

¹⁾ 1.10.2003 – 30.6.2004 ²⁾ 1.10.2002 – 30.6.2003

Entwicklung des Eigenkapitals

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Sonstige Konsolidierungsrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Währungsdifferenz	IAS Rücklage	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Oktober 2002	14.061	267.435	6.839	41	-4.376	-17.884	-56.637	1.105	-1.633	208.951
Ergebnis (nach Fremdanteilen)	0	0	0	0	0	0	10.439	0	0	10.439
Übrige Veränderungen	0	0	1.348	0	0	0	-6.381	0	91	-4.942
Währungskursänderungen	0	0	0	0	0	0	0	-6.094	0	-6.094
Stand 30. Juni 2003	14.061	267.435	8.187	41	-4.376	-17.884	-52.579	-4.989	-1.542	208.354
Stand 30. September 2003	14.061	269.143	8.595	57	-1.011	-28.195	-39.364	-5.488	-1.533	216.265
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 3	0	0	0	0	0	193	0	0	0	193
Stand 1. Oktober 2003	14.061	269.143	8.595	57	-1.011	-28.002	-39.364	-5.488	-1.533	216.458
Kapitalerhöhung	2.481	92.545	0	0	0	0	0	0	0	95.026
Ergebnis (nach Fremdanteilen)	0	0	0	0	0	0	30.359	0	0	30.359
Übrige Veränderungen	0	-1.950	-60	0	1.011	0	-1.541	0	0	-2.540
Ausschüttungen	0	-160.000	0	0	0	0	0	0	0	-160.000
Währungskursänderungen	0	0	0	0	0	0	0	-1.136	0	-1.136
Stand 30. Juni 2004	16.542	199.738	8.535	57	0	-28.002	-10.546	-6.624	-1.533	178.167

Erläuternde Anhang-Angaben inklusive Segmente

Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Am 31. März 2004 verabschiedete der IASB den neuen Standard IFRS 3 Business Combinations sowie Überarbeitungen von IAS 36 Impairment of Assets und IAS 38 Intangible Assets. Der IASB erlaubt eine frühere Anwendung dieser Standards. Wincor Nixdorf hat entschieden, diese Standards erstmalig zum 1. Oktober 2003 anzuwenden.

Die wesentliche Änderung ist, dass Geschäfts- und Firmenwerte nicht mehr planmäßig, sondern nur noch außerplanmäßig abzuschreiben sind, wenn ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird. Das Ergebnis des Geschäftsjahres wäre mit T€ 14.534 durch Abschreibungen auf den Goodwill belastet worden.

Im Übrigen gelten für diesen Zwischenbericht, der nach den Vorschriften des IAS 34 Interim Financial Reporting erstellt wurde, die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Berechnungsmethoden wie für den Konzernjahresabschluss zum 30. September 2003. Eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2003 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2004 sind neben der Wincor Nixdorf AG als Mutterunternehmen grundsätzlich alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile oder Stimmrechte gehören.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres hat sich der Konsolidierungskreis im Wesentlichen wie folgt verändert:

- Mit Ablauf des 31. Dezembers 2003 wurde die 49,99-prozentige Beteiligung an der bisher als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Wincor Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich (vormals Thales Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich), auf 100 Prozent aufgestockt. Der Kaufpreis für 50,01 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft betrug € 10,0 Mio. Die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2004 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zuge dieses Erwerbs wurde ebenfalls zum 1. Januar 2004 das Banking-Servicegeschäft des ehemaligen Mehrheitsgesellschafters zu einem Kaufpreis von € 10,4 Mio. erworben und in die Wincor Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S. eingegliedert. Der Kaufpreis ist in mehreren Raten bis zum 1. Januar 2005 fällig. Diese Akquisitionen wirkten sich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns wie folgt aus:

	T€
Geschäfts- und Firmenwert	22.603
Andere Vermögenswerte	9.550
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	30.107
Umsatzerlöse	20.222

Der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2004 umfasst einschließlich der Wincor Nixdorf AG, Paderborn, 47 Unternehmen.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern	3. Quartal 2004			9 Monate 2004		
	Banking	Retail	Konzern	Banking	Retail	Konzern
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatz mit externen Kunden	236.867	157.254	394.121	664.162	463.330	1.127.492
	(198.391)	(149.307)	(347.698)	(611.655)	(421.247)	(1.032.902)
Operatives Ergebnis EBITA	24.445	7.906	32.351	63.054	17.795	80.849
	(22.134)	(8.871)	(31.005)	(60.050)	(13.916)	(73.966)
Investitionen in Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	3.526	2.559	6.085	16.345	8.023	24.368
	(3.867)	(1.217)	(5.084)	(10.742)	(3.628)	(14.370)
Abschreibungen auf Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	4.694	2.011	6.705	12.777	5.864	18.641
	(3.756)	(1.538)	(5.294)	(11.040)	(4.823)	(15.863)
Forschungs- und Entwicklungskosten	10.402	7.408	17.810	32.317	20.017	52.334
	(10.646)	(5.818)	(16.464)	(32.435)	(16.881)	(49.316)

Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. April 2003 bis zum 30. Juni 2003 bzw. vom 1. Oktober 2002 bis zum 30. Juni 2003 sind jeweils in Klammern angegeben.

Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003	9 Monate 2004	9 Monate 2003
	T€	T€	T€	T€
Operatives Ergebnis EBITA	32.351	31.005	80.849	73.966
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	0	-441	0	-641
Operatives Ergebnis EBIT	32.351	30.564	80.849	73.325
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	-7.995	-13.215	-20.821	-34.364
Finanzergebnis	-4.924	-5.991	-13.810	-19.184
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.432	11.358	46.218	19.777
Steuern	-11.481	-7.131	-15.388	-9.130
Ergebnis nach Steuern	7.951	4.227	30.830	10.647
Fremdanteile	-128	218	-471	-208
Periodenergebnis	7.823	4.445	30.359	10.439

Das operative Ergebnis (EBITA) wird hier als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how resultieren. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wird, erfolgte wie in den Vorjahren keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Retail und Banking.

Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out

Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

	1.10.1999
	T€
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	-1.274
Andere Vermögensgegenstände	41.086
	598.099

Die sich hieraus ergebenden Abschreibungen haben die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie folgt beeinflusst:

	9 Monate 2004	9 Monate 2003
	T€	T€
Abschreibung Produkt-Know-how	20.821	21.056
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert und Amortisation negativer Goodwill	0	13.308
	20.821	34.364

Gewinn- und Verlustrechnung vor

Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out

	9 Monate 2004	9 Monate 2003
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.127.492	1.032.902
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-784.372	-718.493
Bruttoergebnis vom Umsatz	343.120	314.409
Bruttospaue in %	30,43 %	30,44 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-52.334	-49.316
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-209.626	-192.927
Sonstige betriebliche Erträge	14	1.497
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-738	-862
Beteiligungsergebnis	413	524
Operatives Ergebnis (EBIT)	80.849	73.325
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	0	641
EBITA	80.849	73.966
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen	18.641	15.863
EBITDA	99.490	89.829

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse stiegen während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 9,2 % auf T€ 1.127.492 (i.V. T€ 1.032.902). Im gleichen Zeitraum stiegen die **Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** um 8,9 % auf T€ 805.193 gegenüber T€ 739.549 im gleichen Vorjahreszeitraum. In Prozent der Umsatzerlöse beliefen sich die Herstellungskosten auf 71,4 % (im Vorjahreszeitraum (i.V.) 71,6 %) und veränderten sich damit strukturell nahezu nicht.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** stieg während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 9,9 % auf T€ 322.299 (i.V. T€ 293.353). Nach Bereinigung der Ergebnisbelastungen aus der Abschreibung des im Zusammenhang mit dem Carve-out aus dem Siemens-Konzern entstandenen Produkt-Know-how stieg das Bruttoergebnis um 9,1 % auf T€ 343.120 (i.V. T€ 314.409). Die Bruttomarge in Prozent des Umsatzes blieb mit 30,4 % unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** erhöhten sich während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 6,1 % auf T€ 52.334. Damit beträgt die F&E-Quote 4,6 %.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** erhöhten sich während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 8,7 % auf T€ 209.626 (i.V. T€ 192.927). Diese Entwicklung hat ihre Ursache im Wesentlichen in der erstmaligen Vollkonsolidierung der Wincor Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich, durch die sich die Vertriebs- und Verwaltungskosten um T€ 6.574 erhöhten. In Prozent des Umsatzes blieben Vertriebs- und Verwaltungskosten auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres sanken die **sonstigen betrieblichen Erträge** auf T€ 14 gegenüber T€ 1.497 im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang beruhte vor allem auf einmaligen Einnahmen im Vorjahr. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 94,8 % auf T€ 738 (i.V. T€ 14.170). Dieser Rückgang ist auf die Überarbeitung von IAS 36 zurückzuführen. Nach den neuen Vorschriften werden Geschäfts- und Firmenwerte nicht mehr planmäßig, sondern nur noch außerplanmäßig abgeschrieben, wenn ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** erhöhte sich während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2003/2004 um 54,1 % auf T€ 60.028 gegenüber T€ 38.961 während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2002/2003. Wären in der Vergleichsperiode die Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von T€ 13.949 nicht durchgeführt worden, so hätte der Anstieg des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit 13,5 % betragen.

Der Aufwand aus dem **Finanzergebnis** reduzierte sich während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 28,0 % auf T€ 13.810 (i.V. T€ 19.184). Diese Veränderung ist das Ergebnis der im September 2003 durchgeführten Refinanzierung, der vorgenommenen Tilgung von Darlehen sowie des Erhalts einer einmaligen Zinszahlung.

Der **Steueraufwand** stieg während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 68,5 % auf T€ 15.388 (i.V. T€ 9.130). Der höhere Steueraufwand resultierte aus der Verbesserung des Gewinns vor Steuern. Darüber hinaus wurden für Risiken aus bevorstehenden Betriebsprüfungen bei ausländischen Tochtergesellschaften Vorsorgen getroffen. Die in Deutschland durchgeführte Betriebsprüfung führte zu Erträgen.

Das **Periodenergebnis** stieg während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 190,8 % auf T€ 30.359 gegenüber T€ 10.439 im Vorjahreszeitraum. Die Vergleichsperiode des Vorjahres ist durch Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von T€ 13.949 beeinflusst.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Das **Anlagevermögen** reduzierte sich zum 30. Juni 2004 um 4,2 % auf T€ 517.672 gegenüber T€ 540.484 zum 30. September 2003.

Innerhalb des Anlagevermögens stiegen die immateriellen Vermögensgegenstände um 0,2 % auf T€ 415.829 (i.V. T€ 414.835). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem im Rahmen des Erwerbs der restlichen Anteile an der Wincor Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich, entstandenen Geschäfts- und Firmenwert. Gegenläufig wirkten sich neben planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 17.293 auch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 3.528 beim Produkt-Know-how aus.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Investitionen in Spezialwerkzeuge für den Produktionsprozess und in IT-Equipment. Die Finanzanlagen verringerten sich durch die Rückzahlung eines Darlehens.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich zum 30. Juni 2004 um 38,2 % auf T€ 606.655 gegenüber T€ 438.992 zum 30. September 2003. Im Umlaufvermögen stiegen die Vorräte um 46,8 % auf T€ 228.819 (i.V. T€ 155.853). Diese Zunahme resultierte vor allem aus der erstmaligen Konsolidierung der Wincor Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich. Zudem mussten aufgrund der gestiegenen Nachfrage zusätzliche Vorräte aufgebaut werden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich vor allem durch Steuerforderungen. Der Anstieg der Wertpapiere auf T€ 43.303 (i.V. T€ 439) sowie der Guthaben bei Kreditinstituten auf T€ 73.524 (i.V. T€ 34.408) ist das Ergebnis überschüssiger Mittel aus dem operativen Geschäft und eines Teils der Erlöse aus dem durchgeführten Börsengang.

Das **Eigenkapital** (ohne Fremdanteile) verminderte sich zum 30. Juni 2004 um 17,6 % auf T€ 178.167 gegenüber T€ 216.265 zum 30. September 2003. Der Rückgang beruhte auf der von der Gesellschafterversammlung im Dezember 2003 getroffenen Entscheidung, T€ 160.000 aus der Kapitalrücklage an die Gesellschafter zurückzahlen. Der Börsengang wurde im Mai 2004 durchgeführt. Im Wege einer Kapitalerhöhung wurden 2.481.374 neue Aktien zu einem Emissionskurs von je € 41 ausgegeben. Der Gesamterlös belief sich auf T€ 101.736 und führte zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals. Dem Emissionserlös standen geschätzte externe Kosten der Emission in Höhe von T€ 11.000 gegenüber. Diese Kosten wurden gemäß den Vorschriften von SIC 17 um die Ertragsteuervorteile gemindert und anschließend mit dem Eigenkapital verrechnet. Zudem wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres

212.500 Optionsscheine an Führungskräfte (davon 15.000 Optionsscheine an Mitglieder des Vorstands) im Rahmen des Managementbeteiligungsprogramms ausgegeben. Gemäß IFRS 2 ist der Wert der Optionsscheine dieses Programms bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals ratierlich über den Erdienungszeitraum als Aufwand zu erfassen. Durch die Ausgabe der Optionsscheine erhöhte sich das Eigenkapital um T€ 43.

Die **Rückstellungen** stiegen zum 30. Juni 2004 um 7,3 % auf T€ 226.888 gegenüber T€ 211.357 zum 30. September 2003. Der Zuwachs hat seine Ursache vor allem im planmäßigen Anstieg der Pensionsrückstellungen. Zudem waren aufgrund des gestiegenen Gewinns und notwendiger Vorsorgen Zuführungen zu den Steuerrückstellungen erforderlich.

Die **Verbindlichkeiten** stiegen um 27,4 % von T€ 538.770 am 30. September 2003 auf T€ 686.620 am 30. Juni 2004. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen beeinflusst durch das höhere Einkaufsvolumen aufgrund der gestiegenen Nachfrage.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag mit T€ 116.142 in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ungefähr auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (T€ 116.718). Zurückzuführen ist dieser Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf ein höheres operatives Ergebnis EBITA. Gegenläufig wirkte sich die im Vergleich zum Vorjahr geringere Abnahme des Working Capital aus.

Der **für Investitionstätigkeit verwendete Cashflow** erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 75,9 % auf T€ 31.399 gegenüber T€ 17.850 im Vorjahreszeitraum. Ursache für den Anstieg war der Erwerb der restlichen Anteile an der Wincor

Nixdorf Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir, Frankreich. Zudem wurden höhere Investitionen in Software, IT-Systeme und andere Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Der für Finanzierungstätigkeit verwendete Cashflow betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres T€ 9.328 gegenüber T€ 83.532 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Eine Auszahlung aus der Kapitalrücklage an die Gesellschafter führte im Dezember 2003 zu einem Mittelabfluss in Höhe von T€ 160.000. Dieser Mittelabfluss wurde im Wesentlichen durch die Aufnahme von Konsortialdarlehen in Höhe von T€ 140.000 finanziert. Der im Mai 2004 durchgeführte Börsengang führte zu Einnahmen in Höhe von T€ 101.736. Mit einem Teil dieser Einnahmen (T€ 85.300) und weiteren Zuflüssen wurden Darlehen im Betrag von T€ 115.300 getilgt. Die Nettoeinzahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen in Höhe von T€ 23.674 im laufenden Geschäftsjahr spiegeln die Rückzahlung eines Darlehens und Auszahlungen für Kosten der Kapitalerhöhung wider. Im Vorjahr zeigte diese Position Einzahlungen aus Schadenersatzansprüchen.

Veränderungen bei den Organen

Die Anteilseignervertreter Frau Silke Scheiber, Herr Neil Richardson und Herr Stephen Trevor haben ihre Ämter als Mitglieder des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 31. Mai 2004 niedergelegt.

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 wurden folgende Personen als Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre mit Wirkung zum 1. Juni 2004 gewählt: Herr Hero Brahms, Mitglied des Vorstands der Linde AG, Wiesbaden, Herr Walter Gunz, Berater, München, und Herr Prof. Dr. rer. nat. Walter Kröll, Präsident der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Bonn.

Die Bestellung dieser neuen Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgte bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007/2008 beschließt. Die Herren Johannes P. Huth und Dr. Alexander Dibelius sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2004/2005 entscheidet. Herr Edward A. Gilhuly ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über seine Entlastung für das Geschäftsjahr 2003/2004 entscheidet. Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2004/2005 entscheidet.

Sonstige Angaben

Mit Wirkung vom 5. Mai 2004 ist die Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn, im Wege des Formwechsels aus der Wincor Nixdorf Holding GmbH hervorgegangen. Die Aktien der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft wurden am 19. Mai 2004 erstmalig an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert.

Impressum

Herausgeber

Wincor Nixdorf AG
Heinz Nixdorf Ring 1
D-33106 Paderborn
T +49 (0) 52 51 693 - 30
F +49 (0) 52 51 693 - 6767
www.wincor-nixdorf.com

© Wincor Nixdorf AG

Corporate Communications

Andreas Bruck
T +49 (0) 52 51 693 - 5200
F +49 (0) 52 51 693 - 5222
E andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations

Peter Holder
T +49 (0) 52 51 693 - 5050
F +49 (0) 52 51 693 - 5056
E peter.holder@wincor-nixdorf.com

Finanzkalender*

26.07.2004

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2003/2004

13.12.2004

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

25.01.2005

Hauptversammlung, Paderborn

27.04.2005

Zwischenbericht zum 2. Quartal 2004/2005

* Alle Termine sind vorläufige Termine. Änderungen vorbehalten.

Titelbild: Radio Frequency Identification-Etikett (RFID). Der Einsatz dieser Mikrochips, die eine Vielzahl von Informationen speichern und wieder abgeben können, wird zukünftig viele Prozesse im Handel – und möglicherweise auch bei Banken – nachhaltig verändern. Bereits heute investiert Wincor Nixdorf in Entwicklungen und Anwendungen mit dieser Technologie, um für seine Kunden produktive Lösungen zu schaffen.

Herausgegeben von
Wincor Nixdorf AG
Heinz Nixdorf Ring 1
D-33106 Paderborn
T +49 (0) 52 51 693 - 30
F +49 (0) 52 51 693 - 6767
www.wincor-nixdorf.com

© **Wincor Nixdorf AG**

Bestell Nr. R40600-J-Z741-1
Printed in Germany, Juli 2004